

Schnee von morgen

wolke

Eine Publikation der Münchener Biennale –
Festival für neues Musiktheater des
Kulturreferates der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Schnee von morgen

Statements zum Musiktheater der Zukunft
in deutscher und englischer Sprache

Herausgegeben von
Marion Hirte, Daniel Ott, Manos Tsangaris,
Malte Ubenauf

Mit Beiträgen von:

- Shirley Apthorp** 43
Martín Bauer 101
Katrin Beck 212
Marcel Beyer 19
Nik Bohnenberger 185
Chaya Czernowin 215
Kaj Duncan David 83
Óscar Escudero 33
Noa Frenkel 107
Achim Freyer 125
Carlos Gutiérrez Quiroga 127
Noëmi Haffner 185
Ruedi Häusermann 149
Jörn Peter Hiekel 157
Ulrich Holbein 67
Eloain Lovis Hübner 37
Manuela Kerer 212
Keyti 97
Alexander Kluge 55
Kai Kobayashi 85
Thomas Köck 139
Thom Luz 183
Belenish Moreno-Gil 33
Brigitta Muntendorf 15
Enno Poppe 179
Daniil Posazhennikov 89
Stefan Prins 135
Trond Reinholdtsen 163
Ixta Roderó Gil 185
David Roesner 129
Mart*in Schüttler 121

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Marion Hirte, Daniel Ott, Manos Tsangaris, Malte Ubenauf	
<hr/>	
Brigitta Muntendorf	15
RADICAL LISTENING	
<hr/>	
Marcel Beyer	19
Nur die Leitkuh weiß um den Schnee von morgen	
<hr/>	
Óscar Escudero & Belenish Moreno-Gil	33
<hr/>	
Eloain Lovis Hübner	37
Her mit dem guten* Musiktheater!	
<hr/>	
Shirley Aphorp	43
IS AFRICA THE FUTURE?	
<hr/>	
Alexander Kluge im Gespräch mit Malte Ubenauf ...	55
Sie müssen wie gute Gärtner sein.	
<hr/>	
Ulrich Holbein	67
Sackgassengetümmel – komm herbei und dann quer durch! Kleine Weltgeschichte musikalischen Theaters	
<hr/>	
Kaj Duncan David	83
<hr/>	
Kai Kobayashi	85
»Schnee von morgen«	
<hr/>	
Daniil Posazhennikov	89
Tired transhumanism	
<hr/>	

Keyti	97
Creativity can't be taught. Even to a super-machine.	
<hr/>	
Martín Bauer	101
Versprechen der Zukunft	
<hr/>	
Noa Frenkel	107
In favor of a Scenic-Future Multiverse	
<hr/>	
Mart*in Schüttler	121
Morgen ohne Schnee Fragen für eine Zukunft mit Musiktheater	
<hr/>	
Achim Freyer	125
<hr/>	
Carlos Gutiérrez Quiroga	127
<hr/>	
David Roesner	129
Zukunft des Musiktheaters	
<hr/>	
Stefan Prins	135
Music theatre. 4 unrelated reflections.	
<hr/>	
Thomas Köck	139
the future sounds ...	
<hr/>	
Ruedi Häusermann im Gespräch mit Daniel Ott ...	149
<hr/>	
Jörn Peter Hiekel	157
Sehnsucht	
<hr/>	
Trond Reinholdtsen	163
True! It's a big ask: INTERDISCIPLINARY COMPOSING (LIKE MUSIKTHEATER) INVOLVES TWO, OR EVEN MORE, DISCIPLINES!	
<hr/>	
Enno Poppe	179
Oper der Zukunft	

Thom Luz	183
<hr/>	
Nik Bohnenberger, Noëmi Haffner, Ixta Roderó Gil	185
Das Musiktheater von morgen Drei Kompositionsstudierende befragen sich gegenseitig.	
<hr/>	
Katrin Beck + Manuela Kerer	212
13 aus 289.	
<hr/>	
Chaya Czernowin	215
<hr/>	
Die Autor*innen	217

Vorwort

Jahrhunderte lang schien klar, was Musiktheater ist und wo es stattzufinden habe, nämlich auf einer Bühne, und das Publikum steht oder sitzt davor. Dieser Modus ist jetzt auseinandergeflogen und mitten in einer Bewegung, die in keinerlei Ruhezustand kommen will. All das, was heutzutage szenisch komponiert, entworfen, entwickelt wird und sich Musiktheater nennen lässt, findet in unterschiedlichsten Räumen und Situationen statt – seine Dispositive sind Teil des kompositorischen Prozesses geworden. Ob Guckkasten und Frontalsituation, die es natürlich immer noch gibt, technologischer Medienmix oder partizipative Performance, um nur drei Beispiele zu nennen, vor allem ist die Frage, wo das Publikum welche Perspektiven zum und im Geschehen entwickeln kann, zum wesentlichen Aspekt all dieser Ereignisse geworden.

Wir verstanden im vergangenen Jahrzehnt die Münchener Biennale für neues Musiktheater als einen offenen experimentellen Raum für genau solche Orts- und Daseinsuntersuchungen eines Musiktheaterbegriffs, der sich zugleich erweitert und konkretisiert hat. Und gegen Ende dieser

gemeinsamen Zeit möchten wir keinen retrospektiven Bildband machen, sondern haben Kunstschaffende, Beteiligte und beobachtend reflektierende Menschen gefragt, wie sie sich ein Musiktheater der Zukunft vorstellen könnten. Eine Art Aufriss dessen, ein Zwischenergebnis, das wohl ebenso auseinanderfliegt wie das Musiktheater selbst und sich dabei doch auch weiterentwickelt und verdichtet, legen wir mit diesem kleinen Bändchen vor.

Herzlich danken möchten wir allen Beitragenden zu diesem Buch, außerdem der Trägerin der Biennale, der Stadt München, insbesondere dem Kulturreferat, und vor allem auch dem Team von Spielmotor München e.V., ohne das ein so zukunftsweisendes Festival nicht möglich wäre.

Marion Hirte, Daniel Ott, Manos Tsangaris,
Malte Ubenauf